

# Volks- & Anzeigebblatt.

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag & Samstag  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich  
bei der Expedition 90 Pfennig,  
durch die Postbezogen 1 Mt. 15 Pf.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen, die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittag 11 Uhr  
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 73. Winnenden, Samstag den 21. Juni 1884. 36. Jahrg.

Waiblingen.

## Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am nächsten Sonntag den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr findet im Gasthaus zum Löwen in Waiblingen eine Plenarversammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Vorstandswahl.
- 3) Abhaltung des landwirthsch. Particularfestes.
- 4) Vortrag des Herrn Landwirthschaftsinspektors Lee mann in Heilbronn über „Raiffeisens Darlehenskasse“.

Indem die Mitglieder des Vereins zu zahlreichem Erscheinen eingeladen sind, werden zugleich die Herren Ortsvorsteher um Verbreitung dieser Einladung hiemit gebeten.

Den 15. Juni 1884.

Der Stellvertreter des Vorstands  
Stadtschultheiß Egel.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß  
Friederike Kurz, wohnhaft bei der Mühle,  
vom Stiftungsrath als

## Leichensägerin

bestellt worden ist.

Winnenden, 18. Juni 1884.

Das gem. Amt  
Faber. Zent.

Revier Reichenberg.

## Stamm- und Brennholzverkauf.

Am Montag den 23. Juni Mittags 12 Uhr in der Post in Oppenweiler aus Flossschlag und Backnangerteich: 5 Fichten mit 3,50 Fm. II.-V. Cl.; aus Furwald Abth. 3-7; aus Brenntenhan Abth. 5 bis 8, 10, 14, 19; aus Forst Abth. Wetterstaig und Kohlweis; aus Rohrbach Abth.



1; aus Eulenberg Abth. 1, 5 u. 6; sowie aus der Hut Eichelberg: Am.: 9. eichene Scheiter, 34. dto. Prügel und Anbruch, 18. buchene Scheiter, 41 dto. Prügel, 41 Laubanbruch, 4. erlene Prügel, 1. Nadelholzscheiter, 168. dto. Prügel, 35. dto. Anbruch, 1392. buchene Wellen und 4. Loose ungeb. Reifig; ferner aus Eichelberg Abth. Breithalde u. Reute wiederholt: 107. Stämme Nadel-Langholz III. Cl. mit 93,42 Fm. und 2. Sägstämme II. Cl. 2,49 Fm.

Winnenden.

Die Unterzeichnete sucht für eine ältere Person auf 1. Juli ds. Jrs. eine Wohnung. Anträge wollen gerichtet werden an die

Armenpflege.

Den 20. Juni 1884.

Revier Unterweissach.

## Wiederholter Stammholz - Verkauf.

Am Donnerstag den 26. Juni Morgens 9 Uhr im Lamm in Unterweissach aus Winterfrau, Bord. Ziemeralde, Stumphau, Ob. Flosshau u. Bord. Eichwald: 79. Eichen mit 24,77 Fm. II., 19,46 Fm. III. u. 6,89 Fm. IV. Classe, 2 Ahorn 1,23 Fm., 3. Weißbuchen 1,24 Fm., 7. Rothbuchen 10,10 Fm. u. 5. Elzbeer 1,73 Fm.



Revier Winnenden.

## Gras-Verkauf.

Am Freitag den 27. Juni Vormittags 8 Uhr im Stöckenhof (Krone) aus den Wegen und einigen Culturen der Staatswaldungen Königsbronn, Buch, Hornrain, Stiftswald, Hörnle, Zwerenberg, 21 Loose, worunter 1 Loos Seegras.

Deschelbronn.

## Abbitte.

Den von mir gegen die Berkhemer'schen Eheleute gesagten Beizicht nehme ich hiemit als unwahr zurück.

Cath. Maier.

Gesehen

Schultheiß  
Eisenmann.

Winnenden.

## Maurerarbeit - Afford.

Bei Herstellung einer neuen Dohle im Höfengäßchen wird die Maurerarbeit im Betrag von 63 Mark

am Donnerstag den 26. Juni

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Abstreich vergeben.

Ueberschlag und Bedingungen können beim Stadtschultheißenamt eingesehen werden.

Unternehmer sind eingeladen.

Bauverwaltung.

Winnenthal.

## Kirschen

ungefähr 250 Pfund kauft die

K. Oekonomie-Verwaltung  
Auch.

Gelder hat stets auszuliehen,  
Güterzieler kauft billigst die  
Oberamtsparkasse Backnang.

## Monats-Bilanz

der  
Gewerbebank Winnenden  
pro 30. April 1884.

Einnahmen.	
Uebertrag vom vorigen Monat	fl. 4590. 2.
Monatliche Einlagen	" 287. —
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 8480. —
Aufgenommene Anlehen	" 4120. —
Zurückbezahlte Vorschüsse	" 9360. —
Verkaufte Wechsel	" 2132. 49.
Zinsen-Einnahme	" 447. 47.
	fl. 29416. 98.

Ausgaben.	
Zurückbezahlte Einlagen	fl. 235. 24.
" " " Anlehen	fl. 860. —
Zinsen-Ausgabe	" 323. 29.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 7130. —
Anschaffungen an die Renten-Anstalt	" 10996. 18
Vorschüsse an die Mitglieder	" 2134. —
Unkosten-Conto	" 3. 44.
Gekaufte Wechsel	" 1884. 61.
Uebertrag auf nächsten Monat	" 5850. 22.
	fl. 29416. 98.

Gesamt-Umsatz fl. 48393. 72.

Controleur S. Binz.

## Sparkasse.

Stand am 1. April 1884	fl. 22642. 02.
Neue Einlagen	" 902. 50.
	fl. 23544. 52.
Rückzahlungen	fl. 578. 19.
Stand am 31. Oktober 1883	fl. 22966. 33.
Einlagen im Betrag von fl. 1-100 nimmt jederzeit entgegen	der Cassier Apotheker Schmid.

Bürg.  
Bei der hiesigen Stiftungspflege  
liegen **142 Mark**  
gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Pro-  
zent zum Ausleihen parat.  
Bürg am 19. Juni 1884.  
Stiftungspflege.

Deschelbronn.  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise innigster  
Theilnahme der hiesigen Gemeinde  
während dem Krankenlager und bei  
der Beerdigung unserer unvergeß-  
lichen lieben Gattin und  
Mutter  
  
**Friedricke Gsell**  
sagen wir unsern tiefge-  
fühlten Dank.  
Besonders aber danken wir dem  
Herrn Pfarrer Eberhard von  
Oppelsbohm für die herzergreifen-  
den und trostreichen Worte, sowie  
für den erhebenden Gesang der  
Herren Lehrer am Grabe und für  
die zahlreiche Leichenbegleitung.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Der Gatte  
Schullehrer **Christian Gsell**  
und Sohn  
**Karl Gsell mit Familie.**

Winnenden.  
**Gesucht** einige Mitleser zum  
Neuen Tagblatt.  
Krauß, z. Sonne.

Winnenden.  
  
**Turnversammlung**  
Samstag Abend 9 Uhr  
bei  
Meßger Kalmbach.

Winnenden.  
Von heute an empfehle ein  
**ausgezeichnetes**  
**Lagerbier.**  
Wilh. Kenner,  
z. Hirsch.

Winnenden.  
**Ausverkauf**  
Wegen Aufgabe meines Geschäfts  
verkaufe ich sämtliche Waaren, be-  
stehend in  
**Strickgarne, Weißwaaren,**  
**Kurzwaaren,**  
**Schwarze Schürzen** u.  
zum Ankaufspreis.  
**Dorothea Walker,**  
vis à vis der Schwane.

Den Grasertrag von ungefähr 1-halb  
Morgen Baumgut im Kleinfeldle ver-  
kauft  
G. Zügel, Glaser.

**Wilhelm Müller**  
**Schlosserei und Herdgeschäft, Winnenden,**  
vis à vis der Schwane,  
empfehlte seine selbstverfertigten  
**Spar-, Privat- und Wirthschaftsherde**  
neuester Konstruktion zu den billigsten Preisen, sowie  
Schlösser, Thürbänder, Kohlenbügeleisen,  
Kaminreinigungs- und Backofengestelle.

Winnenden.  
**Dachschindel**  
in schönster Waare 10- und 11zöllig zu  
den billigsten Preisen bei  
**G. Langbein.**

Winnenden.  
Einen wohlherzogenen jungen Menschen  
nimmt in die Lehre.  
**J. Kürner, Schuhmacher.**

Winnenden.  
Einen Wagen Dung hat zu ver-  
kaufen.  
**H. Ackermann, z. Stern.**

Winnenden.  
Einen Heuboden zu vermieten.  
**C. Dürner,**  
zur alten Post.

Winnenden.  
Zwei Gartenböden und einen Heu-  
boden hat zu vermieten.  
**Burkhardtsmayer, Schneider.**

Brenningsweiler.  
Da von jetzt bis Spätjahr  
meine **Rosen**  
  
in circa 100 Sorten  
sehr schön in Blüthe sind,  
so lade ich Blumenfreunde höflichst ein.  
Zugleich empfehle den Sommer über  
schöne Rosenbouquets; auch werden  
Skulierreiser abgegeben.  
Achtungsvollst  
**Fr. Börner, Gärtner.**

Baunang.  
**7000 Mark Privatgeld**  
sind gegen gute Pfandsicherheit gegen  
4½% Zins sofort auszuleihen.  
Näheres bei der Redaktion.

Seit 10 Jahren bewährt!!!  
Oberstabsarzt und Physikus  
**Dr. G. Schmidt's**  
**Gehör-Oel**  
heilt schnell und gründlich tem-  
poräre Taubheit, Ohrenfluß,  
Ohrenstechen, selbst in den ältesten hart-  
näckigsten Fällen. — Das lästige Ohren-  
sausen, sowie leichte Schwerhörigkeit,  
sodort beseitigt, wie tausende Original-  
atteste beweisen. Preis à Flasche mit  
Gebrauchsanweisung 3 M. 50 Pfg. In  
Wien nur ächt mit Schutzmarke  
bei Apotheker R. Scharrer, VII.  
Mariahilferstr. 72. Kreuzapotheke.  
In Stuttgart: Hirschapotheke bei  
Ap. Zahn & Seeger.

Neimersbach.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Alle unsere Freunde und Be-  
kannte bei welchen wir nicht per-  
sönlich unsere Auf-  
wartung machen  
konnten, laden wir  
hiemit zu unserer am  
Dienstag den 24. Juni  
bei **J. Braun zum „Lamm“**  
stattfindenden Hochzeitsfeier freund-  
lichst ein.  
Der Bräutigam  
**Gottlob Schäfer**  
von Neimersbach.  
Die Braut  
**Karoline Pfizenmaier**  
vom Stiftsgrundhof.  
  
Obiger Einladung anschließend  
ladet ebenfalls zu zahlreichem Be-  
suche freundlichst ein.  
**J. Braun, zum Lamm.**

Winnenden.  
Schwarze  
**Kirschen, sowie Strälingskirschen**  
kauft jeden Tag das Pfund zu 16 Pfg.  
Mühle Sändler.

9 Tage.

**Bremen.**  **Amerika.**

Mit den neuen Schnell dampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika  
**in 9 Tagen**  
machen. Näheres bei dem  
Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger, Stuttgart,**  
und dessen Agenten:  
**Julius Finck in Winnenden,**  
**Jman. Scheffel in Waiblingen,**  
**Louis Höchel, Zimngießer in Baunang.**

# Lebensversicherung.

Eine in ganz Württemberg und auch in Winnenden best eingeführte alte billige Lebensversich.-Gesellschaft sucht für Winnenden einen soliden thätigen Agenten, dem bei entsprechender Leistung neben hoher Provision noch ein fester Jahresgehalt bewilligt wird. — Umsichtige Bewerber wollen schriftl. Anerbieten gelangen lassen sub. T. 71526 an **Haasenstein & Vogler Stuttgart.**

## Schrader's Trauben-Brust-Honig

in Flac. a 1 M., 1 M. 50 Pf. u. 3 M. wird allen Brust- und Hustenleidenden als vorzüglichstes Hustenmittel bestens empfohlen. Apotheker Julius Schrader, Feuerbach. In Winnenden vorrätig bei Apoth. Dr. Mager.

## Tagesberichte.

**Friedrichshafen, 15. Juni.** Seine Majestät der König ist heute Nachmittag 1 Uhr nebst Gefolge mittelst Extrazugs wohlbehalten zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen. Der König wurde beim Austritte aus dem Bahnhof von der zahlreich versammelten Einwohnerschaft mit lebhaften Hochrufen begrüßt und fuhr sodann mit dem bereit stehenden Wagen ins Schloß.

**Stuttgart, 15. Juni.** An Stelle des zurückgetretenen Gemeinderaths Grub wurde Rechtsanwalt Dr. Schall II. zum Vorstand der Deutschen Partei gemacht.

**Stuttgart, 16. Juni.** Das Programm das von den freisinnigen Parteien der Landeshauptstadt für die Abgeordneten-Wahl (an Stelle des Oberbürgermeister Dr. v. Haack) aufgestellten Kandidaten-Rechtsanwalt H. Tafel, ist veröffentlicht und macht nach allen Seiten hin den besten Eindruck. Daselbe lautet:

I. Ich stehe voll und rückhaltslos auf dem Boden des deutschen Reichs und der deutschen Reichsverfassung unter Festhaltung an ihren förderativen Grundlagen. Eine freiheitliche Fortentwicklung der Reichsverfassung in wahrhaft constitutionellem Sinne würde ich mit Freuden begrüßen und so weit es im Landtage möglich ist, auf sociale Reformen, auf Abänderung des Unterstützungswohnsitzgesetzes, Aufhebung der Ausnahmungs- und Kulturkampfgesetze und Verminderung der Prozeßkosten hinwirken:

II. In Beziehung auf die Verfassung und die Verwaltung unseres Landes würde ich für deren freisinnige Revision mit aller Entschiedenheit, aber maßvoll und besonnen eintreten, und hiebei nachstehende Forderungen stellen.

1) Bildung der Kammer der Abgeordneten aus gewählten Volksvertretern nach der Einwohnerzahl und demgemäß unter entsprechender Vermehrung der Abgeordneten unserer Stadt, Beibehalten des allgemeinen direkten und geheimen Wahlrechts und Ausschließung aller Vorrechte von Amt, Stand, Geburt und Besitz. Verpflichtung der Beamten, welche zu Abgeordneten gewählt werden, zum Ersatz ihrer Stellvertretungskosten. Herabsetzung des Alters der Wählbarkeit auf das 25. Lebensjahr, wie bei den Wahlen zum Reichstag. Berechtigung der Abgeordnetenkammer zu selbständiger Vornahme von Untersuchungen und Erhebungen von Thatsachen, welche in den Kreis ihrer Thätigkeit fallen.

2) Verwaltungsreform nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung und Selbstbestimmung. Reform der Gemeindeverfassung in der Richtung einer größeren Selbstständigkeit gegenüber den Staatsbehörden und unter Befestigung des Prinzips der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher. Für die größeren Städte Schaffung einer Städteordnung mit erweiterten Befugnissen, insbesondere in der

# Abonnementseinladung.

Wir eröffnen hiermit auf unser Blatt das Abonnement für

das **III. Quartal d. J.**

und bitten, zur Vermeidung von Reklamationen und um die Höhe der Auflage rechtzeitig bestimmen zu können, die Bestellungen möglichst bald aufgeben zu wollen.

Hierbei gestatten wir uns zu bemerken, daß unser Blatt vom 1. Juli cr. ab nicht mehr wie bisher Abends, sondern Morgens zur Ausgabe gelangt, also fernerhin als Morgenzeitung erscheint.

Die „Neue Zeitung“ bringt politische Leitartikel, Verhandlungen der gesetzgebenden Körperschaften, parlamentarische Nachrichten, Originalkorrespondenzen aus dem Auslande und dem Reich, interessante Lokal-Nachrichten, wendet der Börse im Interesse der Privatkapitalisten eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu, beschäftigt sich eingehend mit der Landwirtschaft und sucht endlich die gerechten Ansprüche des Handwerks und der arbeitenden Klassen nach Möglichkeit zu fördern. In Finanz und handelspolitischer Beziehung steht die „Neue Zeitung“, soweit es mit den allgemeinen Interessen vereinbar ist, durchaus auf Seiten der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft.

Im Feuilleton bringt die „Neue Zeitung“ neben spannenden Romanen und Novellen ausgezeichnete Schriftsteller, Kritiken über Theater, Kunst, Musik etc. Als Gratisbeilage giebt die „Neue Zeitung“, zu der Sonntagsnummer ein Unterhaltungsblatt, in welchem Novellen, wissenschaftliche Artikel, Modebriefe, Skizzen, Räthsel, Miscellen etc. zum Abdruck gelangen und außerdem alle 14 Tage eine Extrabeilage mit Artikeln über Industrie und Landwirtschaft und deren größere Unternehmungen.

Der Abonnementspreis beträgt inkl. Bestellgeld pro Quartal M. 3 und nehmen Bestellungen alle Postanstalten, Zeitungs-Expeditionen, sowie die unterzeichnete Expedition entgegen.

Die Expedition der  
„Neuen Zeitung“.  
Berlin, Zimmerstraße 38.

Verwaltung des Gemeindevermögens. Reform der Oberamtsverfassung, Theilnahme von gewählten Bezirksvertretern an der Bezirksverwaltung. Endliche Aufhebung der Kreisregierungen.

3) Mögliche Sparsamkeit und Vereinfachung im Staatshaushalte, entsprechend den jetzigen Verhältnissen zum Reiche. Gleiche und gerechte Verteilung der Staats- und Gemeindelasten, Vermeidung neuer Steuern, jedenfalls keine Vermehrung und Neuschaffung von Steuern auf unentbehrliche Lebensmittel. Unentgeltlichkeit des Volksunterrichts.

**Stuttgart, 18. Juni.** Die Candidatur Oscar v. Wächter's, der neben Rechtsanwalt Tafel seitens eines Theils der deutschen Partei und der Conservativen als Nachfolger Haack's zum Landtagsabgeordneten vorgeschlagen ist, wird hier allorts lebhaft diskutiert. Für die deutsche Partei dürfte selbe nahezu verhängnisvoll werden, da Wächter sich allorten keiner großen Sympathien erfreut, sondern seiner ausgesprochenen orthodoxen Gesinnung wegen nur von der Partei auf den Schild gehoben wird, die sich fanatisch gegen allen und jeden Fortschritt sträubt. Wie die deutsche Partei aus dieser Krisis herauskommt, muß sich erst zeigen.

**Die Schwaben im Reichstag.** Bei den letzten namentlichen Abstimmungen im Reichstag haben sich die Schwaben wie folgt gruppiert. In der Abstimmung über den Antrag Ackermann betr. das ausschließliche Recht der Lehrlings-Aufnahme durch Innungsmeister stimmten für den Antrag: Graf Adelmann, Ux, Erbgraf zu Neipperg, Graf Waldburg-Zeil; gegen den Antrag: v. Bühler, Hähnel, Härle, Mayer, Frhr. v. Neurath, Reiniger, Payer, Netter, Schott, Schwarz, Frhr. v. Wöllwarth. Abwesend: Stälin und Frhr. v. Ow. — Bei der Abstimmung über den Antrag Windthorst (Aufhebung des Verbannungsgesetzes) stimmten für den Antrag sämtliche anwesende 13 Abgeordnete. Abwesend waren: Reiniger, Frhr. v. Wöllwarth, Stälin, Frhr. v. Ow.

**Berlin, 16. Juni.** Aus zuverlässiger Quelle erfahre ich, daß das Reichsbudget pro 1885/86 erheblich ungünstiger abschließen wird, als das letzte, insbesondere wegen Ausfall der Einnahmen aus der Zuckersteuer. Von Ueberweisung von Ueberschüssen an die Einzelstaaten nach Maßgabe der Matrikularbeiträge ist keine Rede.

**Berlin, 16. Juni.** Die Ausschüsse des Bundesrath haben heute wieder eine Sitzung über den Börsensteuerentwurf abgehalten und, wie verlautet, folgende weitere Abänderungen beschlossen. Das steuerfreie Minimum bei Waarengeschäften, aber nur bei diesen, ist auf 10,000 M. erhöht worden. Ferner soll bei direkten Waarengeschäften über 10,000 M. die Steuer vergütet werden, wenn der Nachweis erbracht wird, daß die Uebergabe der Waaren unmittelbar zwischen den Kontrahenten effektuirt ist. Das Plenum des Bundesrathes wird wahrscheinlich Mittwoch über die Vorlage berathen.

**Berlin, 16. Juni.** (Corr.) Die Situation ist so unklar als möglich; heute meinte man sogar in Abgeordnetekreisen, der Sessionsluß dürfte von Sonnabend in acht Tagen erfolgen. Das wäre augenscheinlich verfrüht; eine Woche später, Sonnabend, 5. Juli, werden die Abgeordneten kaum mehr in Berlin sein. — Die Einbringung der Zuckersteuer-Vorlage im Reichstage ist heute erfolgt; morgen wird der seinem Inhalte nach bekannte Enquete-Bericht an die Abgeordneten zur Vertheilung gelangen. Der Bericht der Zuckersteuer-Enquetekommission ist ein stattlicher Folio-band von 860 Druckseiten.

**Berlin, 17. Juni.** Wie verlautet, beläuft sich die Zahl der Ernennungen zum Staatsrath auf über 50.

**Berlin, 17. Juni.** Das Präsidium des deutschen Handelstages richtete, bezugnehmend auf die Verhandlungen der Plenar-Versammlung des Handelstages vom 31. April und auf gerichtliche Entscheidungen mehrerer deutscher Obergerichte, auch des ersten Civilsenats des Reichsgerichts, im Auftrage des Handelstages eine erneute Vorstellung an den Reichskanzler, worin derselbe ersucht wird, Sorge zu tragen, daß die vom Bundesrath getroffenen Veranstaltungen, um die gerichtlichen Entscheidungen für die Handhabung des Reichsstempelgesetzes fruchtbar zu machen, gleichmäßig in allen Bundesstaaten in Wirksamkeit treten; ferner auf Erlass eines Gesetzes hinzuwirken, welches die Zulassung des Rechtsweges für Klagen aus dem Reichsstempelgesetz vom 1. Juli 1881 für das ganze Reichsgebiet gleichmäßig gewährt.

**Berlin, 17. Juni.** Staatsminister Bötticher erwiderte auf die Eingabe des Vorstandes „freie Organisation junger Kaufleute“ vom 2. April, worin die Nothwendigkeit einer Vertretung der Handelsgehilfen in Handelskammern oder ähnlichen Körperschaften betont wird: „Der prinzipielle Gegensatz der Interessen in den Verhältniß der Handlungs-Gehilfen zu den selbstständigen Kaufleuten könne sich in dauernder Weise nicht entwickeln und damit fehle jede Unterlage für die Forderung, Handlungsgehilfen eine besondere Vertretung ihrer Interessen in öffentlich autorisirten Körperschaften zu bewilligen.“

**Berlin, 17. Juni.** Dem Vernehmen nach findet Donnerstag oder Freitag Vormittag bei dem Reichskanzler eine gesellige Vereinigung von Reichstagsmitgliedern statt.

**Berlin, 17. Juni.** Gegenüber den Auslassungen der „Times“ und Pariser Blätter in Betreff der Thronfolge in Holland macht die „Nordd. Allg. Ztg.“ darauf aufmerksam, daß das niederländische Staatsgrundgesetz klare und zweifellose Bestimmungen über die Thronfolge enthält, welche jede fremde Einmischung ausschließen und keinen Zweifel darüber lassen können, daß der Versuch, die holländische Thronfolge zu einer europäischen

Frage aufzubauen, als von vornherein verunglückt bezeichnet werden darf.

**Berlin**, 17. Juni. Chinesischerseits wird gewünscht, daß die beiden demnächst nach China überzuführenden chinesischen Panzerkorvetten deutschen Marineoffizieren, deren man in China bedarf, anvertraut werden. Unterhandlungen schweben.

**Karlsruhe**, 16. Juni. Der Großherzog und die Frau Großherzogin begaben sich heute Nachmittag zu mehrwöchentlichem Aufenthalt nach der Insel Mainau.

**Rom**, 18. Juni. Das Journal Stampa dementirt entschieden die Nachricht, daß die britische Polizei die Ankunft von Dynamitarden signalisirt und der römischen Polizei die Ueberwachung des Souterrains im Vatican und der Peterskirche empfohlen habe. — *Diritto* meldet: Die italienische Kriegsmarine-Division für Südamerika ist unter dem Befehle eines Contreadmirals gebildet worden.

**Petersburg**, 18. Juni. Der Großfürst Sergius und seine Gemahlin empfangen gestern die Gratulationen des diplomatischen Corps. — Bei dem deutschen Botschafter, General von Schweinitz, findet morgen zu Ehren des Großherzogs von Hessen ein Galadiner statt.

**Alexandrien**, 18. Juni. Letzte Nacht hat ein erneuter Angriff auf Suakim stattgefunden, der aber von den Forts zurückgewiesen wurde.

**Tiflis**, 18. Juni. Das Journal *Kawkas* meldet: In der Nacht auf den 1. Juni hat auf der Insel Kischen im Persischen Meerbusen ein Erdbeben stattgefunden, wobei gegen zwölf Dörfer zerstört und ca. 200 Menschen getödtet und eine große Anzahl verwundet wurden.

**London**, 18. Juni. Daily News meldet: England und Frankreich machten gestern den Mächten übereinstimmende Mittheilungen über die zwischen ihnen getroffenen Vereinbarungen betreffs Egyptens.

### Landesnachrichten.

Bei der vom 19. Mai bis 7. Juni d. J. vorgenommenen niederen Finanzdienstprüfung ist für befähigt erkannt worden:

Karl Heinrich von Birkmannweiler, O. A. Waiblingen.

— Postauftragsverfahren zwischen Deutschland und Oesterreich. Mit dem 1. Juni ist im Verkehr zwischen den beiden genannten Ländern das Postauftragsverfahren eingeführt und können im Wege desselben Gelder bis zum Betrage von 400 M. = 200 fl. ö. W. eingezogen werden, Postaufträge mit dem Vermerk „Zum Protest“ sowie Postaufträge zur Einholung von Wechseln, sind bis auf weiteres nicht zulässig. Die Formulare sind die gleichen wie im internen Verkehr Deutschlands; bei Postaufträgen nach Ungarn ist das Formular besonders deutsch auszufüllen; die Namen müssen mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Die einzuziehenden Beiträge sind in der Oesterreich. Währung anzugeben.

**Waiblingen**, 17. Juni. Gestern Nachmittag besuchten über 60 Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins die Gewerbeausstellung in Murrhardt. Unter Führung von dem Vorstand des Murrhardter Gewerbevereins, Apotheker Horn folgte ein Gang durch die Ausstellung in dem hübschen Rathhaus. Dieselbe macht einen durchaus günstigen Eindruck auf den Besucher und verdient die volle Anerkennung. Jede aufgestellte Gruppe zeigt Schönheitssinn und Geschmac. Unstreitig gebührt der erste Rang dem Schreinerhandwerk (Wohlfahrt, Schweizer, Goldner u. a.). Die Spiegelschränke, Aufsätze, Kommoden etc. in modernem (glattem) Stil sind Arbeiten, die dem vorwiegendsten Städter zusagen dürften. Ebenso bezeugen die Küfer-, Kübler-, Dreher-, Wagnerartitel und Korbflechtereien Streben nach Solidität und Geschmac. Eine weitere Gruppe gehört der Metallbranche an. Auch Schmied-, Stahl- und

Goldwaaren haben eine würdige Vertretung gefunden; sehr hübsch ist die Wagenausstellung von Söhlle. Die Textil- u. Lederbranche hat auf versch. Tischen ihre Leistungen ausgestellt. Auch die Murrhardter Damen sind mit Strick-, Stick- und Näharbeiten betheilig. Ebenso fehlten die Genussmittel nicht und haben Conditior Graf eine sehr schöne Pyramide in Confectwaaren, Hirschwirth Gauß verschiedene Sorten Brauntwein und ächten Palastinawein ausgestellt. Nachdem noch die in historischer Beziehung interessante Walderichskapelle und Kirche und sonstige Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgebung, besonders den Wolkenhof, wo eben der Künstler Zügel sich aufhält, besichtigt war fand im Gasthaus zur Post eine zahlreich besuchte gemüthliche Unterhaltung mit den Mitgliedern des Murrhardter Gewerbevereins statt, wobei es an Reden, Toasten und Gesang nicht fehlte. Der Vorstand des Murrhardter Gewerbevereins dankte zum Schluß noch in herzlichster Weise für den so sehr zahlreichen Besuch des hiesigen Vereins, der alle seitherigen Besuche übertroffen habe. Gegen 9 Uhr erfolgte die Rückfahrt. Jeder Teilnehmer wird wohl von dem Besuch in Murrhardt in befriedigter Stimmung heimgekehrt sein.

**Stuttgart**, 16. Juni. Die nächste hiesige Ledermesse wird am 1. Juli in der Gewerbehalle abgehalten werden.

**Stuttgart**, 18. Juni. Gestern früh erfolgte die Verhaftung des 17jährigen Sohnes des entwickelten Möbeldändler Mayer. Der junge Mensch ist verdächtig, seinem Vater bei der Fälschung der zahlreichen in Umlauf gebrachten Wechsel behilflich gewesen zu sein. Mayer selbst wird steckbrieflich verfolgt und scheinen gewisse Indicien darauf hinzuweisen, daß M. sich zur Zeit in Frankreich aufhält. Der durch das gewissenlose Treiben des M. Geschädigten sind es leider sehr viele.

**Böblingen**, 18. Juni. Aus einem Acker des Posthalter Reck hier, im Wasserberg, wurden Roggenhalme vorgezeigt, welche eine Länge von 2 1/2 Meter = 9 Fuß hatten.

**Blochingen**, 16. Juni. Lokomotivführer Schwab von Tübingen hatte am Freitag Abend das Unglück, von einer leer auf den Bahnhof einfahrenden Maschine, während er dem von entgegengesetzter Seite (von Stuttgart her) einfahrenden Güterzug ausweichen wollte, übersfahren zu werden. Es wurden ihm einige Rippen eingebrückt, doch soll sein Zustand verhältnismäßig befriedigend sein.

**Heilbronn**, 17. Juni. Ein in Unterjuchungshaft des hiesigen Landgerichts befindlicher dreißigjähriger Mann, welcher beschuldigt war, in zur Feuerung bestimmtes Holz böswilliger Weise Pulver gelegt zu haben, hat sich am Sonntag Abend erhängt. Dieser Vorfall gab wohl zu dem falschen Gerüchte Anlaß, daß sich der Weinsberger Brandstifter Junk im Gefängniß das Leben genommen habe.

### Gerichtssaal.

**Offenburg**, 16. Juni. Das Schwurgericht verurtheilte den Dienstknecht Ferdinand Faust von Ottenhöfen, 39 Jahre alt, wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit und Morbs, begangen an der 9 Jahre alten Karoline Armbruster, zu 10 Jahren Zuchthaus.

**Darmstadt**, 9. Juni. Die Strafkammer verurtheilte den 13jährigen Georg Hermann, welcher einen Knaben durch einen Stich getödtet hatte, zu 3 Monaten Gefängniß.

### Verschiedenes.

(Chinesen in London.) Das langerwartete Contingend chinesischer Aussteller, Musikanten und Handwerker, welches Sir Robert Hart, der Generalinspektor der kaiserlich-chinesische Seezölle auf besonderen Wunsch des Prinzen von Wales nach London sandte um China in der Hygiene-Ausstellung in Süd-Kensington zu repräsentiren, ist vor-

gestern, etwa 40 Mann stark in London angekommen. In wenigen Tagen werden die Besucher der Ausstellung Gelegenheit haben, ein chinesisches Concert zu hören, Vogelnebstsuppe in einem chinesischem Restaurant zu essen und Bohea aus echt chinesischem Tassen in einem Thee-Pavillon zu schlürfen.

(Die-Kaiserin Eugenie) beabsichtigt, wie aus London gemeldet wird, die Ueberreste des verstorbenen Kaisers und ihres Sohnes von Chislehurst nach Farnborough überzufriedeln, sobald das Mausoleum, welches sie mit bedeutendem Kostenaufwande bauen läßt, zur Aufnahme der Leichen bereit ist. In Farnborough gibt es ein Zimmer, welches alle Requien ihres Sohnes, die die Kaiserin zu sammeln im Stande war, enthält. Die Kammer wird „Le Cabinet du Prince“ genannt. Auf dem Tische, auf welchem er steht schrieb und studirte, liegen noch uneröffnete Briefe, die nach seinem Tode für ihn ankamen. Es liegt dort auch der französische Degen, den er auf seiner unglücklichen Expedition nach Zululand mitnahm.

(Dorfschulmeister in Verlegenheit.) In einer Dorfschule begreift ein kleines Mädchen die einfachsten Rechenexempel nicht, und der arme Dorfschulmeister nimmt zu allerlei Hilfsmitteln seine Zuflucht. „Gretel“, sagt er zu der Begriffsstutzigen, „in meiner rechten Tasche hab' ich 5, in der linken 2 Gulden; wie viel macht das zusammen?“

„Zeigens mir doch amal die Gulden“, sagt die kleine Naive, und der arme Dorfschulmeister wird blutroth vor Verlegenheit, denn er hatte keine sieben Kreuzer in der Tasche.

### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 19. Juni 1884.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. S.
Dinkel.	Säcke 1	Etr. 222	Säcke —	1584 74
Haber.	Säcke 7	Etr. 74	Säcke —	590 97

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattung.	Höchst. M. Pf.	Mittl. M. Pf.	Niedst. M. Pf.	Geftiegen Pf.	Geftallen M. Pf.
Kernen pr. Etr.	—	—	—	—	3
Dinkel	7 20	7 13	7 6	—	—
Haber	8 10	7 96	7 89	—	9
Gemischt	—	8 50	—	—	—
Einkorn pr. Sr.	—	—	—	—	—
Gerste	2 40	2 35	2 25	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	3 —	2 80	—	—	—
Waizen	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 —	—	—	—	—
Erbsen	5 —	—	—	—	—
Linfen	6 —	—	—	—	—
Welshkorn	3 10	3 —	2 90	—	—
Wicken	3 30	3 —	—	—	—
Kartoffeln	1 —	—	—	—	—
1 Pfund Butter	76	—	—	—	—
1 Bund Stroh	40	—	—	—	—
1 Etr. Heu	2 50	—	—	—	—
Bemerkung.	Höchst.	Niederst.	—	—	—
Dinkel	7 M. 30 Pf.	7 M. — Pf.	—	—	—
Haber	8 M. 15 Pf.	7 M. 80 Pf.	—	—	—

### Brod = Preise.

2 Pfd. Brod 26 Pfg. — 4 Pfd. schw. Brod 42 Pfd.  
1 Wecken 60 Gr. 3 Pf.  
1 Pfd. Kalb- und Rindfleisch 60 S. 1 Pfd Schweinefleisch 56 Pf.

### Für's Herz.

Geben und Vergeben  
Ist des Christen Pflicht;  
Dann kann er sich nahen  
Gott mit Zuversicht.

Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 25.